



BURG HOHENGERHAUSEN | RUSENSCHLOSS

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Baden-Württemberg](#) | [Alb-Donau-Kreis](#) | [Blaubeuren, OT Gerhausen](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle : Hinweistafel auf der Burg.

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Burgruine aus dem 11. Jahrhundert.

Informationen für Besucher



Geografische Lage (GPS)

WGS84: 48°24'21.3" N, 9°48'07.3" E
Höhe: 611 m ü. NN



Topografische Karte/n

nicht verfügbar



Kontaktdaten

k.A.



Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung

k.A.



Anfahrt mit dem PKW

Über die B28 von Ulm nach Blaubeuren-Gerhausen.
Kostenlose Parkmöglichkeiten im Ort.



Anfahrt mit Bus oder Bahn

k.A.



Wanderung zur Burg

k.A.



Öffnungszeiten

Besichtigung jederzeit möglich.



Eintrittspreise

kostenlos



Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen

ohne Beschränkung



Gastronomie auf der Burg
keine



Öffentlicher Rastplatz
keiner



Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg
keine



Zusatzinformation für Familien mit Kindern
k.A.



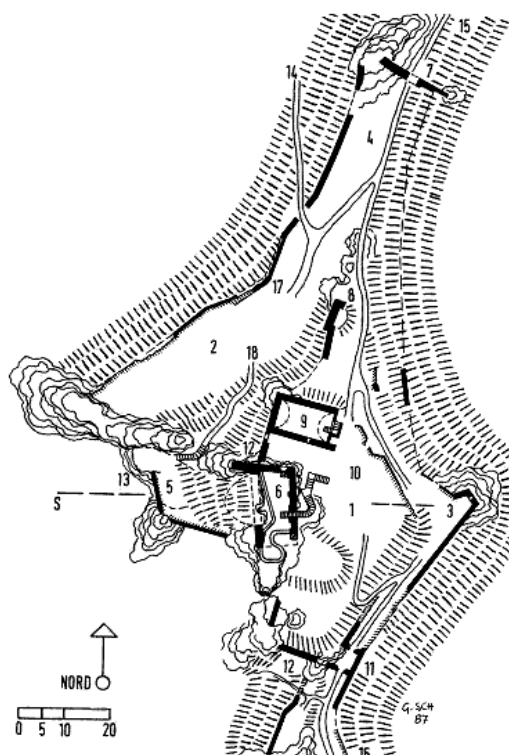
Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer
Für Rollstuhlfahrer nicht erreichbar.

Bilder



Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



1. Kernburg
2. Vorburg
3. Zwinger
4. Vorhof
5. Burrgarten, Felsterrasse
6. Wohnturm
7. Tor Nordseite
8. Turmreste
9. Keller
10. Burghof
11. Torturm Südseite
12. Mauerwerk
13. Große Rusenschloßhöhle
14. Von Blaubeuren
15. Von Sonderbuch
16. Von Gerhausen
17. Mauerreste
18. Weg zur Feltsterrasse

Quelle: Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Alb Mitte-Süd, Bd. 2 | Biberach, 1989-
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1092	Erwähnung des Grafen von Gerhausen als Zeuge einer Urkunde anlässlich einer Schenkung an das Kloster Allerheiligen bei Schaffhausen.
Anfang 13. Jh.	Erbauen Hartmann IV. von Dillingen oder sein Sohn Albert IV. bis 1245 die Burg Hohengerhausen in Buckelquaderweise.
1267	Eigentum der Tübinger (vermutlich seit 1258).
1268 - 1273	Ging die Hohengerhausen an Graf Ulrich VI. von Helfenstein.
24. August 1303	Verkauft Graf Ulrich VI. von Helfenstein die Burgen Hohengerhausen, Ruck und Blauenstein mit Blaubeuren für 500 Mark Silber an die Herzöge Rudolf, Friedrich und Leopold von Österreich. Ulrich erhält die veräußerten Besitzungen als Lehen zurück.
1356	Teilung der helfensteinischen Herrschaft in die Blaubeurer und Wiesensteiger Linie.
1384	Verpfändet die Gräfin Anna von Helfenstein die Hohengerhausen an den Ritter Lutz II. von Landau.
1387	Heinrich Kaib in Besitz der Pfandschaft.
1393	Heinrich Kaib übergibt die Pfandschaft seinen Neffen Hans Kaib und seine Schwester Katharina Fleck.
1397	Die Stadt Ulm übernimmt die Pfandschaft.
1413	Die Burg geht wieder in den Besitz der Helfensteiner.
1442	Graf Johann von Helfenstein verpfändet die Burgen Hohengerhausen, Ruck und Blauenstein mit Blaubeuren an Graf Ludwig I. von Württemberg.
1445	belehnt Herzog Albrecht VI. von Österreich Graf Konrad von Helfenstein mit Blaubeuren und den drei Burgen.
1447	Konrad verkauft sein Lehen mit allen Besitzungen an Graf Ludwig I. von Württemberg.
1552 & 1554	Sitz eines Forstmeisters.
1582	Sitz eines Forstknechts.
1617	Wiederherstellung des Brunnens.
1628	Instandsetzung der Wohnungen des Forstknechts.
1632	Aufforderung der Regierung die Burg für den Verteidigungsfall herzurichten.
1666	Die Frontpflichtungen liefern Holz auf die Burg.
1673	Abbruch der baufälligen Teile des Schlosses durch den Blaubeurer Vogt.
1728	Die herzogliche Regierung weist den Forstmeister Martin an, ein bis zwei Männer auf dem Schloß nach Schätzen zu graben.
1736	Verbot zur weiteren Wegfuhr von Steinmaterial.
1768	Der Verkauf der restlichen Steine des Schlosses an die Maurermeister Johann Georg Wehr und Johann Daur.
1800	Beschuß des Rusenschlosses als österreichische Stellung durch französische Artillerie.
1806	Ende der österreichischen Lehenshoheit und Übergang an Württemberg.
1974 - 1977	Instandsetzung der Ruine.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Schmitt, Günter - Burgenführer Schwäbische Alb - Alb Mitte-Süd, Bd. 2 | Biberach, 1989

Webseiten mit weiterführenden Informationen

k.A.

Änderungshistorie dieser Webseite

[31.01.2019] - Umstellung auf das neue Burgenwelt-Layout.

[vor 2007] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 31.01.2019 [CR]